

toppharm

Apotheke Arbogast

St. Jakobs-Strasse 1A
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 22

20 % Rabatt auf Voltaren dolo
forte Emulgel

gültig bis 31.03.2021

toppharm

Apotheke Schänzli

St. Jakobs-Strasse 140
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für Muttenz und Pratteln

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Freitag, 12. März 2021 – Nr. 10



Redaktion Muttenz 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 Abo-Ausgabe Muttenz/Abo-Ausgabe Pratteln

Familienfreundlicheres FEB-Reglement

Das Reglement für familienergänzende Betreuung wurde vom Gemeinderat überarbeitet und befindet sich zurzeit in der Vernehmlassung. Gemeinderat Thomas Schaub erklärt im Interview, wie die Mittagstische wieder gefragter bei den Familien werden sollen.

Seite 3

In der Bibliothek gibt es jetzt Saatgut

Seit zwei Wochen hat die Bibliothek in Muttenz wieder geöffnet. Passend zum Frühling hat der Frauenverein Bücher für Hobbygärtner und Pflanzenfreunde auf einem Tisch ausgestellt. Um gleich in die Praxis übergehen zu können, gibt es auch eine Saatgutbörse.

Seite 5

Verlängerung der Tramlinie 14 bewilligt

Der Bundesrat hat der BLT die Konzession für die Verlängerung der Tramlinie 14 von Pratteln nach Augst erteilt. Bei den Gemeinden Pratteln und Augst, aber auch bei der Baselbieter Bau- und Umweltschutzdirektion freut man sich über den Entscheid.

Seite 13

Hofläden boomen, aber tun sie das auch in Pratteln?



Corona hat dem Detailhandel zum Teil empfindlich zugesetzt. Aber nicht überall: Immer wieder berichten Medien über boomende Hofläden. Doch wie sehen das die Anbieter in Pratteln, die ihre Waren «frisch ab Hof» verkaufen? Wir haben uns vor Ort umgehört.

Foto Stefan Fehlmann

Seiten 10 und 11

schneider
Sanitär • Heizung • Spenglerei

Badezimmer Sanitär Heizung Spenglerei

Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 827 92 92 • www.schneider-shs.ch

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat ab Fr. 191.20

Bärlauch-Bratwurst
jetzt ganz frisch als erste Frühlingboten

Tenzler
Natura-Qualität
Arlesheim • Reinach • Muttenz • Partyservice
www.goldwurst.ch

Wenn es in der Backstube stäubt

Allein für Lidl bäckt Gassler Beck in Grenchen 15 Sorten Brot. Nach traditioneller Rezeptur, mit viel handwerklichem Können, bestem Mehl und bis zu zehn chüschtigen Körnern.

Mehl stäubt in der Backstube. Flinke Hände formen die Brote. Vom UrDinkel Butterzopf bis zum Buure Maisbrot. Insgesamt 15 Sorten sind in Deinem Lidl erhältlich. Hergestellt nach traditioneller Rezeptur und mit viel handwerklichem Können. Ohne Fertigprodukte, Zusatzstoffe oder Treibmittel. Dafür gewährt Gassler Beck seinen Broten viel Ruhe. Wie beim Wein – viel Zeit für besten Geschmack. Zum Schluss werden die Brote für beste Qualität im Steinofen knusprig gebacken.

1. Solothurner Brot
2. Quinoa Folsäurebrot
3. UrDinkel Butterzopf
4. Steinofen Brügeli hell
5. Buure Maisbrot
6. Gränchner Brot
7. Bio Landbrot dunkel
8. Bio Roggenbrot
9. UrDinkel Chiabrot
10. Landfraue Ankezüpfe



Die Gassler Brote werden täglich frisch in folgende Filialen geliefert:

Aarberg, Aegerten, Basel Rebgasse, Bellach, Bern Schlossstrasse, Bern Weiermattstrasse, Bevaix, Biberist, Biel, Biel Loeb Nidaugasse, Binningen, Böckten, Burgdorf, Delémont, Grenchen, La Chau-de-Fonds, Lausen, Lyss, Moutier, Neuchâtel, Oensingen, Ostermündingen, Pratteln, Reconvilier, Solothurn, Zwingen



Peter & Olivier Gassler, Gassler Beck, Grenchen (SO)

Regional und täglich frisch.

Von Deinem
GASSLER Beck.



Kinderbetreuung

«Wir wollen die Mittagstische wieder attraktiver machen»

Das vom Gemeinderat überarbeitete FEB-Reglement soll die Nachfrage der Mittagstische für Schulkinder steigern.

Interview: Tobias Gfeller

An der Juni-Gemeindeversammlung bringt Gemeinderat Thomas Schaub (CVP) das überarbeitete Reglement zur familienergänzenden Kinderbetreuung (FEB) zur Abstimmung. Dazu läuft zurzeit die Vernehmlassung. Im Interview erklärt er, weshalb der Gemeinderat bei den Mittagstischen den Eltern entgegenkommt.

Muttenzer Anzeiger: *Thomas Schaub, die Gemeindeversammlung erklärte im Januar einen Vorstoss von Urs Scherrer und Barbara Lorenzetti für erheblich, der fordert, dass die Mittagstische Breite, Feldreben und Margelacker wieder objektfinanziert werden. Damit sind wir zurück auf Feld eins?*

Thomas Schaub: Das kann man so sagen. Wir sind bezüglich Finanzierungsform wieder am Punkt angelangt, der 2019 vor der Umwandlung zur Subjektfinanzierung galt. Die Gemeinde finanziert wieder ihre Mittagstische direkt. Wir haben den Antrag mit der Totalrevision des FEB-Reglements umgesetzt.

Urs Scherrer und Barbara Lorenzetti schrieben in ihrem Antrag eine Selbstbeteiligung durch die Eltern von 12 bis 16 Franken pro Kind und Mahlzeit vor. Der Gemeinderat kommt in seinem Vorschlag mit 13 Franken den Eltern damit sehr entgegen.

Das ist uns bewusst und gewollt. Früher bezahlten Eltern zehn Franken pro Kind und Mahlzeit, die Gemeinde 14 Franken. Neu soll der Elternanteil 13 Franken, jener der Gemeinde elf Franken betragen. Mit der Subjektfinanzierung und der Einkommensobergrenze 100'000 Franken wurden die Mittagstische für viele Eltern zu teuer. Mit 13 Franken kommen wir den Eltern tatsächlich sehr entgegen. Wir wollen damit auch ein Zeichen setzen. Wir wollen die Mittagstische wie-



Gemeinderat Thomas Schaub vor dem Jugendhaus «Fabrik», einem der Mittagstisch-Standorte in Muttenz.

Foto Tobias Gfeller

der attraktiver machen. Dabei ist der Preis ein wichtiger Faktor. Nach dem Regimewechsel von der Objekt- zur Subjektfinanzierung und der Verteuerung der Mittagstische ist die Nachfrage geradezu eingebrochen und nahm sogar stetig weiter ab. Der Gemeinderat nimmt die Anliegen der Eltern, aber auch jene der beiden Vereine, die die Mittagstische betreiben, ernst. Wir sind überzeugt, dass dieser Preis sowohl für die Eltern wie auch aus Sicht der Gemeindefinanzen vertretbar ist. Man muss bedenken, dass Mittagstische zur schulergänzenden Betreuung gehören und somit Aufgabe der Gemeinde sind.

Was braucht es neben einer möglichst tiefen Selbstbeteiligung noch, damit Mittagstische für Eltern attraktiv sind?

Klar, der Preis ist eine der Gretchenfragen. Wir hören von vielen Eltern aber auch, dass ihnen die Betreuung ihrer Kinder und die Organisation der Mittagstische sehr wichtig sind. Es geht bei Mittagstischen nicht nur darum, dass man salopp gesagt einen Teller hinknallt und das Kind soll sich nach dem Essen selber beschäftigen. Es fängt schon bei der Organisation des Ankommens nach der Schule beim Mittagstisch an und hört bei der

Betreuung nach dem Essen auf. Da sind die Mittagstische professionell aufgestellt und das wird auch gewünscht. Eltern wollen ein gutes Gefühl haben, wenn sie ihr Kind in fremde Hände geben. Das kann aber nur nachhaltig geboten werden, wenn die Auslastung stimmt und die Vereine dadurch genügend Einnahmen haben.

Viele Eltern organisieren sich seit der Umwandlung zur Subjektfinanzierung und der Verteuerung untereinander selber. Garantiert das neue Reglement, dass ab dem neuen Schuljahr die Mittagstische gleich wieder mehr genutzt werden?

Ich rechne mit einer Wiederbelebung der Mittagstische ab August und bin überzeugt, dass die Nachfrage rasch zunehmen wird. Man wird sich ab Frühling für das neue Schuljahr anmelden können. Ich bin gespannt, wie sich die Nachfrage entwickeln wird.

In den letzten Jahren wurde viel darüber diskutiert, ob Muttenz eine familienfreundliche Gemeinde ist. Wird Muttenz mit dem neuen Reglement familienfreundlicher?

Muttenz wird mit dem neuen Reglement ganz bestimmt wieder familienfreundlicher. Ich bin überzeugt, dass eine Selbstbeteiligung durch

die Eltern von 13 Franken nicht überrissen und vertretbar ist. Ein Mittagstisch darf für Eltern etwas kosten.

Aber ein günstiger Mittagstisch reicht wohl nicht, dass Muttenz in den Augen der Kritikerinnen und Kritiker als genügend familienfreundlich angesehen wird.

Die Mittagstische sind genauso wie die Kindertagesstätten und die Tagesfamilien ein Teil davon. Familienergänzende Kinderbetreuung ist ein dynamischer Prozess. Wir werden in diesem Jahr eine breit angelegte Umfrage zur schulergänzenden Betreuung als Bedürfnisabklärung lancieren. Im Baseltier Landrat kommt ja aktuell das Thema Tagesschulen auf. Für mich wäre dies sicher ein Thema, dass Muttenz als noch familienfreundlicher wahrgenommen würde, wenn Eltern, die das wünschen, ihre Kinder in eine Ganztageschule schicken könnten. Bestimmt der Kanton eine solche Einführung, muss er dies auch mitfinanzieren. Mir ist aber auch klar, dass solche Angebote ihren Preis haben und mit den Gemeindemitteln sorgsam umgegangen werden muss. Auch diese müssen wir ständig im Auge behalten. Ich persönlich verfolge eine familienfreundliche Politik, aber sie muss bezahlbar sein.

Kolumne**Fas(cht)nacht**

Es ist Sonntag, kurz vor dem Morgestraich und bald werden viele Cliquen, die Fasnacht-Lampe einweihen. Das Wetter ist ein Traum und die «Drey scheenschte Dääg» sind abgesagt.

Der Cortège am Montagnachmittag, die Kinderfasnacht am Dienstag sowie die Laternenausstellung am Abend; ich bin sicher dabei, wie so allewyl. Der Sternmarsch der Guggen ist ein Muss und wie immer wird der Platz vor der Manor Basel sein. Dass wenigstens eine Gugge spielen wird, wenn sie an mir vorbeiziehen werden – das hoffe ich doch sehr.



Von
Isabelle Merlin

Doch Frau Fasnacht schweigt auch dieses Jahr, wird weiterhin Geschichte sein. Apropos Geschichte: Wer kennt nicht das Buch von Walter Griedmann «Die verzauberte Trommel», an diese ich jetzt gerade denken muss. Vom Jungen Bitzgi ist die Rede, der einfach zu faul zum Trommeln ist. Seine Trommel entwickelt dann plötzlich Zauberkräfte und die Nacht vor dem Morgestraich wird Bitzgi den Denktettel erhalten, einen, den er nie vergisst. Das Buch mit seinen wunderbar farbigen Illustrationen, fantasievollen und farbenprächtigen, auch düsteren und unheimlichen Larven, lassen einem das Fasnachts-Herz höher schlagen. Höhnische Waggisse, alte Tanten, Bajasse, bunte Pierrots und lustige Harlekiner ziehen pfeifend und trommelnd durch die engen Gassen und Strassen. Diese Strassen und Gassen blieben auch dieses Jahr (fast) leer von Röppli, vermissten nachts die Einzelmasken und warteten vergeblich auf deren Klänge. Der Asphalt wird diese Röppli festhalten, verborgen in den Ritzen; die farbiger nicht schimmern könnten.

*Ein letztes Röppli, dreht im Kreise,
ein letztes Bäumen vor dem Wind
bevor Frau Fasnacht, still und leise
hoffentlich nicht Abschied nimmt.*

*Sie wird sonst fehlen; Jahr für Jahr
es darf kein Abschied sein,
darum Corona, endlich fahr
und Fasnacht, kehre heim.*

Der Frühling erwacht

Der Kirschbaum im Freidorf ist immer der erste grosse Baum, der im Frühling in Muttenz so wunderschön aufblüht. Dieses Jahr steht er schon am 6. März in seiner vollen Pracht da und hebt sich ab mit seinen frischen, schneeweissen Blütenblättern traumhaft gegen den vom Bisluft gereinigten, tiefblauen Himmel. Da kann wohl keiner mehr die Frühlingsgefühle zurückhalten. Und wenn man dann noch dieses Taubenschwänzchen antrifft, das ruckartig und fröhlich von Blüte zu Blüte saust, darf man erst recht glücklich sein.

Text/Fotos Peter Wehrli

Nachrichten**Ausbruchversuch im Straftizzentrum**

MA. Am Freitagabend vor einer Woche kurz nach 20 Uhr kam es im Untersuchungsgefängnis des Straftizzentrums in Muttenz zu einem Ausbruchversuch. Dies führte zu einem grösseren Polizeieinsatz. Gemäss der Polizei Basel-Landschaft soll eine Gefangenenbetreuerin durch einen 32-jährigen Insassen bei der Medikamentenabgabe angegriffen worden sein. Dann befreite dieser Insasse drei weitere Untersuchungshäftlinge. Nachdem die vier realisierten, dass sie das Gefängnis nicht verlassen können, liessen sie sich durch die Betreuerin wieder einschliessen. Sie konnte sich danach in Sicherheit begeben.

Die alarmierten Polizeikräfte konnten den delinquierenden Insassen ohne Gegenwehr arretieren und in ein anderes Gefängnis verlegen. Die Gefangenenbetreuerin wurde leicht verletzt und begab sich zur Kontrolle in ein Spital.

Der genaue Tathergang wird von der Polizei Basel-Landschaft untersucht. Durch die Staatsanwaltschaft wurde ein entsprechendes Verfahren eröffnet. Weitere Angaben können aus ermittlungstaktischen Gründen nicht gemacht werden.

12,1 Millionen Franken für Förderprojekte

MA. Bei der Swisslos-Fondsverwaltung wurden im vergangenen Jahr 421 neue Gesuche für Projekte im wohltätigen, gemeinnützigen und kulturellen Bereich eingereicht.

110 weitere waren aus dem Vorjahr übertragene Gesuche. Der Regierungsrat bewilligte davon 253 Projektbeiträge. 194 Gesuche wurden abgewiesen, als gegenstandslos abgeschrieben beziehungsweise an zuständige Fachstellen zur direkten Bearbeitung überwiesen. Insgesamt genehmigte der Regierungsrat Beiträge im Umfang von 12'085'773 Franken für Projekte und 431'612 Franken für den Verwaltungs- und Sachaufwand.

Das Fondskapital beläuft sich per 31. Dezember 2020 auf 14,65 Millionen Franken. Davon sind 7,9 Millionen Franken durch Zusicherungen an noch nicht realisierte oder abgeschlossene Vorhaben gebunden. Die bewilligten Projektbeiträge werden jeweils im Internet unter www.swisslos-fonds.bl.ch publiziert.

In der Kategorie Jugend und Erziehung wurde unter anderem das Gesuch von «Jetzt Jugend Elektronik und Technikzentrum» in Muttenz gutgeheissen.

9000 Unfälle auf Spielplätzen pro Jahr

MA. Auf Spielplätzen verunfallen jedes Jahr rund 9000 Kinder und Jugendliche. Um schwere Unfälle zu verhindern, braucht es neben der Aufsicht durch Erwachsene vor allem sichere Spielplätze. 2020 wurden die Normen für Spielplätze überarbeitet. Seit einem halben Jahr gibt es strengere Anforderungen. Neu muss eine anerkannte Fachperson das Sicherheitsniveau des Spielplatzes prüfen, bevor er in Betrieb genommen wird – und danach mindestens einmal jährlich. Die wichtigsten Informationen zu Wartung und Unterhalt hat die Beratungsstelle für Unfallverhütung BFU in dem Video «Spielplätze: Unfälle beim Spielen verhindern» auf Youtube zusammengefasst.

Veranstaltungskalender**Keine Anlässe**

MA. Aufgrund der momentanen Situation in Sachen Coronavirus finden derzeit keine Veranstaltungen statt. Der Muttenzer Anzeiger verzichtet so lange auf einen Veranstaltungskalender, bis das entsprechende Verbot aufgehoben oder gelockert wird.

Frauenverein

Seht mal, was da spriesst!

Für Gartenfreunde gibt es in der Bibliothek eine Samentauschbörse.

Endlich werden die Tage wieder wärmer und das Gartenjahr kann beginnen. In der Bibliothek Muttentz des Frauenvereins wartet eine grosse Auswahl an Büchern darauf, von grossen und kleinen Gärtnerinnen und Gärtnern ausgeliehen zu werden. Da gibt es Urban-Gardening-Ratgeber, ein Handbuch, um ein erstes Bienenvolk im eigenen Garten zu beherbergen, Pflanzratgeber für Naschkatzen, Anleitungen, um auf kleinstem Raum einen Gemüsegarten anzulegen und noch vieles mehr.

Damit nach der Ausleihe gleich zur «Gartentat» geschritten werden kann, hat das Team für die Besucher eine kleine Saatgutkiste vorbereitet. Darin wartet verschiedenes Saatgut darauf, zum Wachsen gebracht zu werden. Ebenso ist sehr erwünscht, dass in der Kiste übrig gebliebene Saatgutsäcklein deponiert werden, so dass ein anderes Gärtnerherz höherschlagen kann.

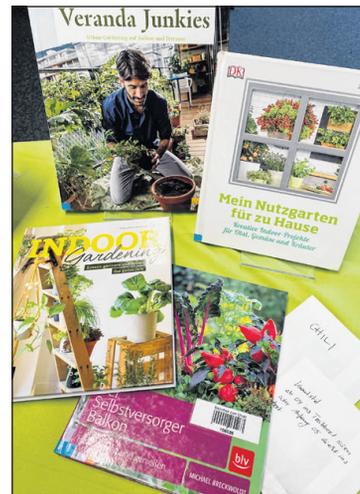


Der Frühling wird in der Bibliothek mit einer Auswahl an Gartenbüchern und einer Saatgutbörse eingeläutet.

Fotos zVg

Eine Tauschkiste lebt ja eben davon, dass sie immer wieder neu befüllt wird und so bei Gebenden und Nehmenden für viel Freude sorgen kann.

Also los, stattet der Bibliothek zu den Öffnungszeiten einen Besuch ab und lasst euch inspirieren. Danach grabt die Gartenhandschuhe aus und seid kreativ. Der



Lohn kommt in Form von Blumen, Früchten, Gemüse, Schmetterlingen und Bienen, die sich über die Vielfalt in eurem Garten freuen und euch ein Lächeln aufs Gesicht zaubern. Und hoffentlich ein paar Erdbeeren, Tomaten und Gurken in den Bauch.

Ivonne Pittori und Janine Steiner für den Frauenverein Muttentz

Rezepttipps

Basler Salatsauce

Die Basler Salatsauce ist ohne Probleme 1 Woche im Kühlschrank haltbar. Sie ist auch die Basis für die Blanc-battu-Sauce:

- 2 dl Apfelessig
- 6 dl Wasser
- 1 Prise Salz und Pfeffer
- 1 EL Zwiebelgranulat
- 1 EL Senf
- 1 TL Knoblauchgranulat
- 1 TL Gemüsebouillonpulver
- 8 dl Rapsöl

Zuerst die ersten sieben Zutaten mit dem Schwingbesen miteinander verrühren. Danach das Rapsöl einrühren.

Cocktail-sauce

So gelingt eine Cocktailsauce ohne zuckerhaltigen Ketchup mit Tomatenmark, Blanc battu, wenig Fett und viel Eiweiss:

- 400 g Blanc battu
- 500 g Naturjoghurt Bio
- 500 g Magerquark Bio
- 5 EL Tomatenmark
- 7,5 dl eigene Salatsauce (Essig – Öl)
- Salz, Pfeffer

Zubereitung:

Blanc battu, Naturjoghurt, Magerquark und Tomatenmark zusammen verrühren. Jetzt die Salatsauce dazu und abschmecken. Fertig und kalt stellen.

Joghurt-Salatsauce

- 3 dl Orangensaft
- 1 dl Zitronensaft
- 1 Prise Salz und Pfeffer
- 1 kg Naturjoghurt
- Frische Kräuter
- 1 Prise Zucker

Zubereitung:

Die Zutaten mit dem Schwingbesen verrühren.



Tagesheim
Unterwart

Elefanten freuen sich über Chirsi-Äste



MA. Die Senioren des Turnvereins Muttentz hatten sich zu ihrem alljährlichen «Chirsi-Fron» getroffen (MA 5. März). Die geschnittenen Äste wurden zusammengenommen und für den Abtransport aufgeschichtet. Der Zolli Basel ist seit Jahren ein dankbarer Abnehmer der Kirschbaumäste. Elefanten, Giraffen und Nashörner freuen sich über die willkommene Abwechslung im Speiseplan.

Foto zVg



Ihr Team für den Immobilien-Verkauf
Einfamilienhäuser, Luxusvillen,
Grundstücke, Eigentumswohnungen,
Mehrfamilienhäuser, Neubauprojekte.

Team Lindberger Immobilien GmbH
Oberwilerstrasse 2, 4106 Therwil
www.team-lindberger.ch
061 405 10 90



persönlich, schnell und professionell

Der Maler für Ihr Haus

Innen- und Aussenarbeiten
Fassaden, Gartenzäune, Dachuntersicht,
Fenster, Zimmer, usw.
Wir haben unser eigenes Gerüst.

Aktion im März 20% Rabatt

Rufen Sie uns an unter:
079 510 33 22, AC-Reno.ch
Wir machen Ihnen gerne einen
Gratis-Kostenvoranschlag

Antik & Kleinkunst

Wir sind Ihr seriöser Partner beim
Ankauf von Kunst und Krömpel.
Möbel, Porzellan, Zinn, Öl-Gemälde,
Münzen, Musikinstrumente, Silber-
Bestecke, Schmuck, Uhren aller Art
auch defekte und vieles mehr. Termin
Vereinbarung oder auch Hausbesuch.
Tel. 061 511 80 13 od. 078 626 59 02,
antikschnuck-point@gmx.ch
Kleinhüningerstrasse 141, 4057 Basel

Fensterläden-Renovation Aktion im März: 20% Rabatt

Abschleifen, Tauchgrundieren, Voranstrich, Fertiganstrich.
Abholung & Lieferung gratis. Kostenvoranschlag gratis.

Maler Huber, Zürich, Region Basel, Aargau, etc.
Tel. 079 847 44 45

WASER

ENTSORGUNG
 MULDEN

BIRSFELDEN • SISSACH • THERWIL • RHEINFELDEN • HORNUSSEN
Gratis-Nr: 0800 13 14 14
www.waserag.ch

erneuerbarheizen

Nutzen Sie das eidg. Förderprogramm und melden sich für
eine **kostenlose** Beratung an. Damit Sie beim Ersatz Ihrer Öl-/
Gasheizung optimal vorbereitet sind. Anfragen unter: **061 311 53 26**
info@energieberatung.jetzt

An dieser Stelle
könnte ein Inserat von Ihnen platziert
sein. – Dass es gelesen wird,
beweisen Sie – eben haben Sie diese
Zeilen gelesen.

Suche für Stadtvilla

Kunst und Antikes,
Flügel, Gemälde,
Teppiche, Silber,
Bronze, Gläser, Uhren
M. Trollmann
Tel. 077 529 87 20

Inserate sind
GOLD
wert



**Bäume
schneiden:**
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gütjahr
www.viva-gartenbau.ch

**HASLER
FENSTER**

Aktion
Frühbucherrabatt
12%*

Unsere
Fenster sind
«Made in
Baselnd»

* mind. 5 Monate vor Baubeginn
nur für Privatkunden
als Direktbesteller
Rabatte nicht kumulierbar
Telefon 061 726 96 26
Service ausgeschlossen!



**Schenken Sie Lesespass – Überraschen Sie
Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo
des Muttener & Prattler Anzeigers.**



**Jahresabo
für Fr. 76.–
(übrige Schweiz
für Fr. 84.–)
verschenken**

Lieferadresse

Name:

Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.mutteneranzeiger.ch/www.prattleranzeiger.ch

Fussball 1. Liga

Schulterzucken und Rätselraten

Entgegen den Erwartungen darf der SV MuttENZ nicht normal trainieren.

Kurz nach Redaktionsschluss der vergangenen MA-Ausgabe verabschiedete eine Expertengruppe aus Mitgliedern des BAG, Baspo, GDK, KKS (Konferenz der Kantonalen Sportbeauftragten) und Swiss Olympic eine Empfehlung an die Kantone, wie der Begriff «Liga mit semiprofessionellem Spielbetrieb» auszulegen ist. Vereine aus einer solchen Liga dürfen den Trainings- und Spielbetrieb wieder im normalen Rahmen aufnehmen.

Doch kein grünes Licht

Von der Ersten Liga, die Promotion League und 1. Liga umfasst, die via Schweizerischen Fussballverband bei Swiss Olympic beide Spielklassen als semiprofessionelle Ligen eingegeben hatte, findet im Moment nur die Promotion League Aufnahme auf dieser Liste. Clubs aus der 1. Liga wie der SV MuttENZ können also doch nicht wie zunächst angenommen wieder normal trainieren, weil davon auszugehen ist, dass die Kantone diese Empfehlung umsetzen. «Wir bedauern diese Entwicklung sehr, haben wir uns doch sehr stark für unsere Vereine engagiert», schreibt das Komitee der Ersten Liga in einer Mitteilung.

«Es schien eigentlich nur Formsache zu sein – wir hatten grünes Licht von Bund, Kanton und Gemeinde», sagt Hans-Beat Rohr. Der



Weiter Weg bis zur Normalität: Eine Fahne zum 100-Jahr-Jubiläum des SV MuttENZ hängt auf der Sportanlage Margelacker, doch trainieren darf die erste Mannschaft noch nicht in gewohntem Rahmen. Foto Alan Heckel

Präsident des SV MuttENZ war genauso überrascht wie alle im Verein, als am Donnerstag letzter Woche die Meldung kam, dass die 1. Liga doch nicht als semiprofessionell eingestuft worden war. «Es herrschte Schulterzucken und Rätselraten», gibt Rohr zu, denn es ist lediglich die 1. Liga der Männer, der die semiprofessionelle Klassifizierung versagt worden war – die Mannschaften aus der 1. Liga der Frauen dürfen hingegen seit Anfang Monat wieder in normalem Rahmen trainieren. Bei den Frauen ist die 1. Liga die dritthöchste, während sie bei den Männern die viertöchste Spielklasse ist – als professionell respektive semiprofessionell eingestuft wurden jeweils die obersten drei Ligen. Das mag gendertech-

nisch fair sein, doch es ist kein Geheimnis, dass im Männerfussball auf 1.-Liga-Stufe der Professionalisierungsgrad deutlich höher ist.

Wie weiter?

Für die erste Mannschaft des SV MuttENZ gelten bis auf Weiteres die gleichen Bestimmungen wie im Amateurfussball: Man trainiert maximal in 15er-Gruppen ohne Körperkontakt, übt Spielzüge sowie Torabschlüsse und arbeitet an der konditionellen Verfassung. Daran wird sich bis zu den nächsten Lockerungen nichts ändern. Für Hans-Beat Rohr ist somit klar, dass die unterbrochene Saison nicht wie geplant zu Ende gespielt werden kann: «Zwischen dem noch unbekanntem

Zeitpunkt, an dem die Mannschaft wieder normal trainieren kann, und dem ersten Meisterschaftsspiel muss man mit etwa vier Wochen Vorbereitungszeit rechnen.» Er geht davon aus, dass die noch nicht vollendete Vorrunde (es stehen noch drei Runden aus) zu Ende gespielt wird und die Liga danach in zwei Teile geteilt wird – die oberen sieben Teams bestreiten in je drei Heim- und Auswärtsspielen die Finalrunde, die unteren sieben die Abstiegsrunde. «Dieses Szenario ist aber reine Spekulation», betont er.

Die Rotschwarzen sind derzeit wegen der schlechteren Tordifferenz als Schötz (Rang 11) und Buochs (Rang 12) auf einem Abstiegsrang klassiert. Ein Abbruch nach vollendeter Vorrunde wäre nicht im Sinne der MuttENZer. Zudem macht der SVM-Präsident auf ein weiteres Problem aufmerksam: Die U21-Teams des FC Luzern (Rang 6) und der Grasshoppers (Rang 10) sind als Nachwuchsmannschaften von Super-League-Clubs als professionell eingestuft, trainieren bereits seit Monaten ohne Einschränkungen und bestreiten untereinander sogar Wettbewerbsspiele. Diese wären gegenüber den «normalen» 1.-Liga-Clubs also im Vorteil. «Das wäre Wettbewerbsverzerrung», findet Rohr und geht davon aus, dass es die MuttENZer in einer allfälligen Abstiegsrunde mit GC U21 zu tun haben dürften. Das Komitee der Ersten Liga steht also vor ein paar kniffligen Herausforderungen.

Alan Heckel

Laufsport

Vereins-Wettkampf und Sportuhr-Zeitmessung

Die «Sport am Tag»-Challenge wird fortan in Monatsthemen aufgeteilt.

Bewegung, Interaktion und Baselbieter Natur. Im Kanton Basel-Landschaft gibt es sieben beschilderte Strecken, die laufend, walkend oder an einem Standort mit dem Bike absolviert werden können. Dank einer Webapplikation ist es möglich, die persönlichen Streckenzeiten zu messen und sich bei Bedarf mit anderen zu vergleichen. So möchte das Sportamt BL noch mehr Menschen zum «Sport am Tag» animieren und einen interaktiven Wettkampf ermöglichen.

Preise werden verlost

Die «Sport am Tag»-Challenge richtet sich an alle, die sich gerne in der Natur bewegen. Einsteigende sam-



Spass an der Bewegung in der Baselbieter Natur: Die «Sport am Tag»-Challenge ist moderner und attraktiver geworden.

Foto zVg Sportamt BL

meln auf den kürzeren Strecken erste Erfahrungen, während durch die Zeitmessung und den damit verbundenen Vergleichsmöglichkeiten auch Gelegenheits- und Wettkampfsporttreibende auf ihre Kosten kommen.

Neben der Webapplikation ist die Teilnahme nun auch mit der Sportuhr möglich. Zudem wird die «Sport am Tag»-Challenge-Saison 2021 neu in Monatsthemen aufgeteilt. Pro

Monat steht eine spezifische Aufgabe im Vordergrund. Es werden Preise unter denjenigen verlost, welche die Aufgabe geschafft haben.

Wettkämpfe unter Vereinen?

Den Anfang macht der Vereins-Wettkampf, der noch bis am 31. März dauert. Unter allen teilnehmenden Baselbieter Sportvereinen verlost das Sportamt einen Gut-

schein für einen sportlichen Teamausflug im Baselbiet im Wert von rund 300 Franken. Das genaue Auswahlangebot (z.B. Schwimmbadeintritte, Bouldern, Wassersport, Minigolf, Padel-Tennis) wird noch bekanntgegeben. Mit jeden 50 gesammelten Kilometern pro Team erhöhen sich die Gewinnchancen. Das Sportamt ist zudem gespannt, ob sich Vereine gegenseitig herausfordern und eigene Wetteinsätze untereinander ausmachen.

Individualsportlerinnen und Individualsportler, die keinem Sportverein angehören, können nach wie vor ihre Läufe aufzeichnen und den März als Trainingsmonat nutzen. Auf sie wartet die nächste Herausforderung im April. Weitere Informationen über die «Sport am Tag»-Challenge gibt es auf der Homepage des Sportamts BL (www.bl.ch/sportamt).
Sportamt BL

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 10/2021

Der Gemeinderat informiert

• Der Gemeinderat verabschiedet die Quartierplanvorschriften Chriegacher 1 zur kantonalen Genehmigung. Am 9. Januar 2021 hatte die Gemeindeversammlung die Quartierplanvorschriften Chriegacher 1 erlassen. Gestützt auf das kantonale Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) § 31 wurden die Quartierplanvorschriften anschliessend während 30 Tagen, vom 23. Januar 2021 bis zum 21. Februar 2021, öffentlich aufgelegt. Zwischenzeitlich ist auch die Referendumsfrist abgelaufen, und es wurde kein Referendum

gegen den Gemeindeversammlungsbeschluss ergriffen.

• Der Gemeinderat beschliesst die Ersatzbeschaffung von zwei Kipperfahrzeugen für die Abteilung Betriebe, Ressort Grünanlagen. Die Aufträge für zwei neue Iveco Typ 35C16H3.0 – C35C mit einem Dreiseiten-Kipperbrückenaufbau werden zum Preis von CHF 57'342.95 und CHF 59'389.25 (inkl. MwSt) an die Firma Iveco (Schweiz) AG in MuttENZ erteilt.

Der Gemeinderat

Testamentanzeige

Der nachstehend aufgeführte Verstorbene hat über seinen Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur angegebenen Eingabefrist beim

Erbschaftsamt Basel-Landschaft (Domplatz 9, 4144 Arlesheim) bestritten wird.

Jauslin, Werner

geboren am 12. September 1931, von MuttENZ, wohnhaft gewesen in MuttENZ, Baumgartenweg 9, gestorben am 2. Februar 2021.

Eingabefrist: 3. April 2021.

Erbschaftsamt Basel-Landschaft

www.muttENZeranzeiger.ch

MuttENZer Abstimmungsresultate vom 7. März

Anzahl Stimmberechtigte: 12'030
davon Auslandschweizer: 292
abgegebene Stimmrechtsausweise: 5733
Anzahl brieflich Stimmende: 5161
Stimmbeteiligung: 47,6%

Ja-Stimmen 3108
Nein-Stimmen 2377

Kantonale Vorlagen

4. Formulierte Gesetzesinitiative «Die gigantische und unerfüllbare Anzahl von 3500 Kompetenzbeschreibungen in den Lehrplänen auf ein vernünftiges Mass reduzieren» vom 29. August 2019

eingelegte Stimmzettel: 5220
davon waren: leer 270
ungültig 28
gültig 4922

Ja-Stimmen 1795
Nein-Stimmen 3127

Eidgenössische Vorlagen

1. Volksinitiative vom 15. September 2017 «Ja zum Verhüllungsverbot»

eingelegte Stimmzettel: 5711
davon waren: leer 51
ungültig 41
gültig 5619

Ja-Stimmen 3010
Nein-Stimmen 2609

2. Bundesgesetz vom 27. September 2019 über elektronische Identifizierungsdienste (E-ID-Gesetz, BGEID)

eingelegte Stimmzettel: 5684
davon waren: leer 76
ungültig 38
gültig 5570

Ja-Stimmen 1826
Nein-Stimmen 3744

3. Bundesbeschluss vom 20. Dezember 2019 über die Genehmigung des Umfassenden Wirtschaftspartnerschaftsabkommens zwischen den Efta-Staaten und Indonesien

eingelegte Stimmzettel: 5654
davon waren: leer 130
ungültig 39
gültig 5485

5. Revision des Gesetzes über die Bekämpfung der Schwarzarbeit (GSA)

eingelegte Stimmzettel: 5184
davon waren: leer 212
ungültig 27
gültig 4945

Ja-Stimmen 4298
Nein-Stimmen 647

6. Revision des Arbeitsmarktaufsichtsgesetzes (AMAG)

eingelegte Stimmzettel: 5152
davon waren: leer 330
ungültig 29
gültig 4793

Ja-Stimmen 4133
Nein-Stimmen 660

Impfen

Vorregistrierung neu für alle ab 16 offen

Per heute Freitag, 12. März, können sich neu alle in Basel-Landschaft wohnhaften Personen im Alter von über 16 Jahren für eine Impfung vorregistrieren lassen.

Die Vorregistrierung ist auf www.bl.ch/impfen oder telefonisch via Medgate-Infoline unter 058 387 77 07 möglich. Personen, die nicht zu einer priorisierten Gruppe oder zu

einer Risikogruppe gehören, müssen davon ausgehen, dass sie aufgrund der beschränkten Impfstoffmengen erst im Sommer oder Spätsommer einen Impftermin erhalten. Personen, die keine Präferenz bezüglich Örtlichkeit des Impfzentrums (MuttENZ oder Lausen) haben, wird empfohlen, bei der Vorregistrierung beide Impfzentren anzuwählen. Im Kan-

ton Basel-Landschaft stehen aktuell noch rund 5000 Personen über 75 Jahren oder mit chronischen Krankheiten des höchsten Risikos auf der Warteliste für einen Impftermin. Mit den vom Bund in Aussicht gestellten Impfstofflieferungen sollten im Verlauf des Monats März alle Personen dieser Gruppen, die zurzeit noch auf der Warteliste sind, ihre beiden Impf-

termine erhalten. Damit kann ab heute Freitag die nächste Personengruppe gemäss Priorisierungsschema der Eidgenössischen Kommission für Impffragen (Ekif) für Impfungen zugelassen werden. Dies sind Personen zwischen 65 und 74 Jahren. Weitere Informationen gibt es unter www.bl.ch/impfen. *Kantonaler Krisenstab*

Basel-Landschaft



KUPFERSTECHEUR UND VERLEGER

NUN ERST RECHT! MATTHÄUS MERIAN UND SEINE FAMILIE HELEN LIEBENDÖRFER

reinhardt

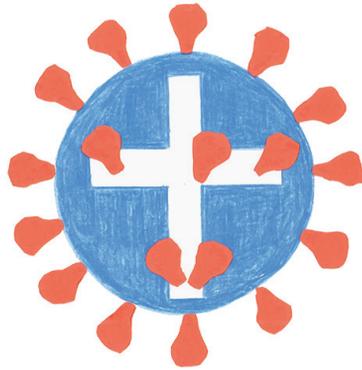
Katholische Kirche

Corona – Osterkerze 2021

Vielleicht denken Sie: genug Corona, jetzt noch Thema der diesjährigen Osterkerze. Das ist ein verständlicher Einwand. Aber es ist für mich die persönlichste Osterkerze, die ich im Verlauf der Jahre hier in Muttenz gestalten durfte. Ohne zu wissen, dass mich Covid-19 ereilen wird, dachte ich an Sie, liebe Mitmenschen, an die schwierige Zeit, die so viele Menschen auf verschiedenen Ebenen heimsuchte, auch durch den Tod, und durchstehen mussten. Und noch immer liegt sie uns wie der Kreuzesbalken im Genick. Wie jeder ungeliebte Gast bleibt Corona zu lange!

Das Blau steht für unseren sensiblen blauen Planeten – das Kreuz trägt die Grundfarbe der Kerze: «durch dein Heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöst». Die fünf Wunden Jesu, Corona hat schmerzhaft Wunden geschlagen, kein Mensch wurde davor verschont, keine und keiner!

13 rote Viren umgehen den blauen Planeten, unsere Erde. Die zwölf Apostel wurden beauftragt, die Viren der Liebe und des Friedens zu ver-



Das Motiv der Osterkerze 2021 symbolisiert die Wunden, die die Pandemie hinterlässt. Foto zVg

künden. Der 13. Virus, das sind Sie und ich, wir leben und glauben in Gemeinschaft!

Ostern, die Auferstehung Jesu! Die Kerze brennt. Sie verbrennt alles Tödliche in uns und leuchtet in unseren Herzen auf. Wir sind österlich gebrannte Kinder Gottes, trotz Corona, trotz Covid-19 – Halleluja.

René Hügin, Pfarrer

Wasser ist Leben

Wasser ist Leben

Leben auf der Erde

Erde trägt den Menschen

Menschen leben in Gemeinschaft

Gemeinschaft schafft Beziehung

Beziehung nährt Vertrauen

Vertrauen erfährt Wahrhaftigkeit

Wahrhaftigkeit ist Covid-19

Covid-19 überträgt sich durch die Spucke

Spucke wird lebensgefährlich

lebensgefährlich wird das Zusammensein

Zusammensein schlägt ungewollte Wunden

Wunden beeinträchtigen das Zusammensein

Zusammensein aber ist Leben

Leben sehnt sich nach Liebe

Liebe ist Leben

Leben geschenkt durch die Wunden am Ostermorgen

Ostermorgen schenkt Pandemie der Liebe

Liebe ist unsterblich.

(Signet und Text der Osterkerze 2021 von René Hügin, Pfarrer)

Umwelt

Zigarettenstummel-Sammelaktion

MA. Am Dienstag startete die grösste Zigarettenstummel-Sammelaktion der Schweiz. Das Ziel von Stop2drop ist es, bis 22. März eine Million weggeworfene Zigarettenstummel einzusammeln – und dadurch auf die schädlichen Auswirkungen von Zigarettenstummel für die Umwelt aufmerksam zu machen. Die Aktion wird vom Tabakpräventionsprojekt Experiment Nichtraucher organisiert. In diesem Projekt

sind aktuell 1900 Schulklassen aus der ganzen Schweiz und Lichtenstein eingeschrieben. Mitmachen können aber nicht nur Schulklassen, sondern alle.

Die gesammelten Zigarettenstummel können in Pet-Flaschen per Post eingeschickt werden oder als Foto auf digitalem Weg. Einsendeschluss ist der 24. März. Am 30. März wird das Schlussergebnis der Sammelaktion an einem Medienanlass kommuniziert. Alle Informationen zum Mitmachen unter www.stop2drop.ch. Sind Sie dabei?

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde

Sonntag, 14. März, 10 h:
Pfr. Hanspeter Plattner.

Kollekte: Brot für alle

Der Gottesdienst unterwegs für Gross&klein fällt aus.

«Das Wort zum Tag»: 14-täglich auf www.refmuttenz.ch, <http://botschaft.refmuttenz.ch> oder unter 061 533 7 533.

Montag, 15. März, 19.45 h: Kantorei St. Arbogast (Zoom-Probe).

Mittwoch, 17. März, 9 h: Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Seniorenmorgen – bis auf Weiteres abgesagt.

12 h: Feldreben: Mittagsclub – bis auf Weiteres abgesagt.

14 h: Feldreben: Kindernachmittag – Basteln mit Gips (Maskenpflicht)

14 h: Feldreben: Treffpunkt Oase – bis auf Weiteres abgesagt.

Donnerstag, 18. März, 9.15 h: Feldreben: Eltern-Kindertreff – bis auf Weiteres abgesagt.

12 h: Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub – bis auf Weiteres abgesagt.

Freitag, 19. März, 17 h: Feldreben: Gschichte-Chischte – bis auf Weiteres abgesagt.

Alle Gottesdienste finden nach den Covid19-Massnahmen von Bund und Kanton statt!

Das Sekretariat der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde bleibt aufgrund der aktuellen Situation für die Öffentlichkeit bis auf Weiteres geschlossen. Termine nach Vereinbarung (sekretariat@refmuttenz.ch oder 061 461 44 88).

Römisch-katholische Pfarrei

Sa, 13. März, 18 h: Eucharistiefeier.

So, 14. März, 9 h: Eucharistiefeier.

10.15 h: Eucharistiefeier.

Kollekte für die Arbeit in den diözesanen Räten und Kommissionen.

Mo, 15. März, 9.30 h: Eucharistiefeier.

17.15: Rosenkranzgebet.

Di, 16. März, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Mi, 17. März, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Do, 18. März, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Fr, 19. März, 9 h: Rosenkranzgebet.

9.30 h: Eucharistiefeier, auch über Livestream.

Tutte le Sante messe italiana vedi Missione Cattolica Italiana Birsfelden-Muttenz-Pratteln.

Brot- und Zopfverkauf vor und nach allen Gottesdiensten. Brot- und Zopfverkauf zugunsten Fastenopfer. Brot und Zopf sind nicht gratis. Mindestpreis für Brot Fr. 2.–, für Zopf Fr. 4.–.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

Am Sonntag, 14. März, findet ausnahmsweise KEIN Gottesdienst im Gemeindezentrum Schänzli an der Pestalozzistrasse 4 statt. Ab 2. März jedoch wieder, wie immer, sonntags um 10 Uhr.

50 Personen können vor Ort teilnehmen (Anmeldung erforderlich: <https://www.menno-schaenzli.ch/anmeldung/>). In der Regel werden die Gottesdienste via Livestream übertragen.

Alle Informationen dazu und zu den aktuellen Massnahmen finden Sie auf unserer Homepage: www.menno-schaenzli.ch. Herzliche Einladung!

NEU: «Offene Kirche für Stille, Gebet, Alltagspause».

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag von 9.30 bis 11 Uhr, sowie unregelmässig an anderen Wochentagen, immer dann, wenn das «Willkommensschild» draussen steht.

Chrischona Muttenz

Jeden Sonntag um 10 Uhr feiern wir einen Gottesdienst, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Da aber die Personenzahl wegen der Corona-Schutzmassnahmen beschränkt ist, bitten wir um eine frühzeitige Anmeldung im Sekretariat. Der Gottesdienst wird auch als Livestream gesendet; den Zuganglink erhalten Sie ebenfalls im Sekretariat (sekretariat@chrischona-muttenz.ch oder Tel. 061 461 54 50). Für weitere Infos und Predigten verweisen wir auf unsere Website www.chrischona-muttenz.ch und unseren YouTube-Kanal.



Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Muttenz, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 Muttenz
Tel. 061 461 02 20

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Hofläden

Frisch ab Hof ist gefragt, hat aber auch seine Grenzen

Die Coronakrise sorgt für einen Boom bei den Hofläden. Können auch die Prattler-Anbieter davon profitieren?

Von Stefan Fehlmann

In schwierigen Zeiten wie etwa der aktuellen Corona-Pandemie besinnen sich nicht wenige wieder auf traditionelle Werte. Wer einkauft, bevorzugt nicht selten wieder Produkte aus lokaler Herstellung. Bei Lebensmitteln spielt öfters auch die Saisonalität wieder eine Rolle, ebenso wie eine möglichst umwelt- und tiergerechte Produktion.

Auch wenn genaue Zahlen fehlen, von dieser Entwicklung profitieren nicht zuletzt Landwirtschaftsbetriebe, die ihre Produkte selber vermarkten und etwa einen Hofladen betreiben oder auch Gemüseabos anbieten. So zumindest vermelden das die Medien.

Grund genug, sich in Pratteln umzusehen und nachzufragen, wie die hiesigen Hofläden, oder sachlicher ausgedrückt Direktvermarkter, diesen Boom wirklich erleben.

Wachsendes Angebot

Und wenn es um Hofläden geht, ist der Bielser Hof mit seinem «Lädeli» an der Hauptstrasse die erste Anlaufstelle im Dorf. Stefan und Barbara Bielser betreiben ihren kleinen

Wenn es um Hofläden geht, ist der Bielser Hof an der Hauptstrasse fast schon eine Institution.

Fotos
Stefan Fehlmann

Laden bereits seit 1994, dies nachdem sie die Nutztierhaltung aufgegeben und im ehemaligen Stall ihren Laden eingerichtet hatten. Wobei die Wurzeln der Direktvermarktung in der Familie weit zurückgehen, wie Stefan Bielser sagt: «Schon mein Grossvater hat seine eigenen Kartoffeln und Äpfel selber ausgeliefert und mein Vater hat 1976 damit angefangen, die Äpfel direkt ab Hof zu verkaufen.»

An Erfahrung mangelt es den Bielsers also kaum. Sukzessive ha-

ben sie mit den Jahren auch ihr Sortiment erweitert, wie Stefan Bielser weiter ausführt: «Wir haben Produkte von Kollegen ins Sortiment genommen und als immer mehr Kunden nach «Exoten», also etwa nach Zitronen oder Orangen, gefragt haben, weil sie nicht extra in einen anderen Laden wollten, haben wir geschaut, dass wir auch davon etwas im Angebot haben.» Und seit das «Milchhüsl» seine Türen geschlossen hat, ist der Laden nahezu exklusiv im alten Dorf-

kern. Entsprechend deckt er fast schon den ganzen Grundbedarf an Lebensmitteln ab. So verkaufen die Bielsers nicht nur regionales Obst und Gemüse, sondern auch Rapsöl aus eigenem Anbau, ebenso Urinkel-Mehl und -Teigwaren und auch selbstgemachte Konfitüren bereichern das Sortiment. Dazu kommen zugekaufte Produkte, etwa Käse von Kleinproduzenten oder auch entsprechende Früchte.

Kurzfristiger Ansturm

Und obschon der Laden durchaus etabliert ist, tat sich im ersten Lockdown vor einem Jahr Erstaunliches, wie Bielser berichtet: «Von einem Tag auf den anderen hatten wir doppelt so viele Kunden.» Das Bedürfnis im kleinen und geschützten Rahmen lokal einzukaufen, bescherte dem Laden gute Umsätze. Allerdings nicht für lange, wie er weiter erklärt: «Kaum durften die Grossverteiler ihre anfänglich beschränkten Zugangskapazitäten anpassen, ging der Ansturm zurück. Und dann ein zweites Mal gleich nochmals, als die Grenzen wieder öffneten und der Einkaufstourismus wiederum losging.»

Trotzdem ist Bielser zufrieden: «Unter dem Strich sind aber rund 10 bis 15 Prozent an Kunden geblieben.» Und was ihn am meisten freut ist, dass «sich viele junge Kun-



Mit seinem «Lädeli» deckt Stefan Bielser nahezu den ganzen Grundbedarf an Lebensmitteln ab.



Claudia Pfirter betreibt zusammen mit ihrem Vater Christoph Pfirter den einen Rundum-die-Uhr-Hofladen mittels Verkaufsautomat.

den darunter befinden, die Wert auf frische, regionale und auch saisonale Produkte legen.» Was natürlich der ursprünglichen Idee, mit dem Laden den regionalen Produzenten eine Plattform zu bieten, sehr entgegenkommt.

Diese Idee war es auch, die Christoph Pfirter antrieb, als letzten März von einem auf den anderen Tag das öffentliche Leben heruntergefahren werden musste. Spontan organisierte er den Verkauf von Kartoffeln, Zwiebeln und Randen vor seiner Werkstatt am Dorfausgang. Das schlug ein, wie er sagt: «Schon am zweiten Samstag gingen 400 Kilo Kartoffeln weg.» Pfirter profitiert dabei von der guten Durchgangslage, bei der die Kunden mit dem Auto problemlos kurz anhalten und einkaufen können.

24 Stunden frisch ab Hof

Dabei ging es ihm aber nicht darum, ein neues Geschäftsfeld zu

eröffnen oder gar etablierte Anbieter wie etwa die Bielsers zu konkurrenzieren, sondern bekannten und befreundeten Produzenten eine Plattform für die Direktvermarktung zu bieten. «Entsprechend ging es auch etwa zwei bis drei Wochen, bis der erste Prattler hier angehalten hat», erklärt er lachend. Doch der Erfolg zeigte auch die Schwachstellen des improvisierten Verkaufs. «Es war zwar praktisch, dass zu den Arbeitszeiten immer jemand im Betrieb den Verkauf übernehmen konnte, aber auf die Dauer war das natürlich nicht ideal», erklärt er. Also besorgte er sich kurzerhand Verkaufsautomaten und bietet sein wechselndes Sortiment, vom Brezeli über Kartoffeln und Teigwaren bis hin zu Fruchtsäften, allesamt von regionalen Produzenten, nun in Selbstbedienung an. Und obschon der Verkauf seit dem ersten Lockdown wieder ein Stück zurückgegangen ist, erlebt er dabei durchaus Er-

staunliches, wie er sagt: «Der letzte Traubensaft wurde heute morgen um halb drei gekauft!»

Ein wenig anders sieht Tamara Baerfuss die Geschäftsentwicklung in Sachen Corona. Sie betreibt zusammen mit ihrem Partner Jan Urech den Hof Krummacker. Der Betrieb setzt seit 2015 auf die Mutterkuhhaltung und vermarktet sein Fleisch direkt ab Hof. 2016 kam auch noch Schweinefleisch von Weideschweinen dazu. «Den Verkauf haben wir wegen mehreren Anfragen aus dem Familien- und Bekanntenkreis begonnen.» Doch die Qualität des Fleisches hat sich herumgesprochen, entsprechend wuchs die Nachfrage danach. Doch liegt es in der Natur der Dinge, dass der Hof Krummacker sein Angebot nicht beliebig ausbauen kann, wie Baerfuss erklärt: «Wir betreiben den Hof als Nebenerwerb. Unsere Betriebsgrösse ist zu klein als Haupterwerb.» Entsprechend bleibt ihre

Nische stabil wie sie sagt: «Während des letzten Jahres hatten wir etwas mehr Kundenanfragen, als in den vergangenen Jahren. Einen grossen Anstieg hatten wir jedoch nicht.» Um das Sortiment für die Kunden doch ein wenig zu vergrössern, «bieten wir an unseren Verkaufstagen aber auch Produkte vom «Lädeli» der Familie Bielser an».

Ähnlich wie beim Hof Krummacker klingt es auch bei Ruedi Schneider vom Weinbau Leuengrund. Er baut auf rund 150 Aren Reben an und sorgt dafür, dass der Prattler Wein in aller Munde ist. Schneider bewirbt in der Wintersaison in seinem Wüstübli seine Gäste mit dem eigenen Wein und auch im Sommer gehen viele Flaschen bei Gesellschaftsanlässen auf dem Hof über die Theke. Und natürlich verkauft er seinen Wein, nach telefonischer Voranmeldung, auch direkt oder bietet auf Wunsch in der Region auch eine Hauslieferung an. Ähnlich wie beim Hof Krummacker hält Ruedi Schneider eine kleine Herde Kühe in Mutterkuhhaltung, deren Fleisch er auf Vorbestellung verkauft. Das Hauptgeschäft ist aber der Wein. Und obschon auch er eine gewisse Zunahme beim Direktverkauf feststellen kann, den Verlust, welchen er durch den Einbruch bei der Belieferung von Restaurants und Grossanlässen erleidet, kann er damit nicht kompensieren.

Fit für die Zukunft

Eines jedoch zeigt die kleine Momentaufnahme bei den Hofläden oder vielmehr bei den Direktverkäufern: Auch wenn der ganz grosse Boom bestenfalls kurzfristig wirkte, mit guten Produkten und innovativen Ideen sind die Anbieter gut für die Zukunft gerüstet.



Jan Urech und Tamara Baerfuss vermarkten ihr Fleisch direkt ab dem Hof Krummacker.

Fotos zVg



Ruedi Schneider vom Weinbau Leuengrund betreibt in der Wintersaison ein «Wüstübli» und verkauft Wein und Fleisch ab Hof.

Foto zVg

WIR SIND WEITERHIN FÜR SIE DA

Bücher einfach
nach Hause bestellen
und gesund bleiben!

www.reinhardt.ch

Gratis
Versand



Top 5 Belletristik

- 1. Monika Helfer**
[2] Vati
Roman | Carl Hanser Verlag
- 2. T. C. Boyle**
[4] Sprich mit mir
Roman | Carl Hanser Verlag
- 3. Benedict Wells**
[-] Hard Land
Roman | Diogenes Verlag

- 4. Ina Haller**
[1] Chienbäse
Kriminalroman | Emons Verlag
- 5. Arno Camenisch**
[-] Der Schatten
über dem Dorf
Roman | Engeler Verlag

Top 5 Sachbuch

- 1. 100 Zeedel vo 1921 bis 2021**
[2] 100 Joor
Comité-Schnitzelbängg
Basiliensia | Schnitzelbank Comité
- 2. Clemens G. Arvay**
[-] Corona-Impfstoffe –
Rettung oder Risiko?
Medizin | Gustav Lübbe Verlag
- 3. Tanja Grandits**
[1] Tanja Vegetarisch
Kochbuch | AT Verlag
- 4. Oliver Meiler**
[-] Agromafia – Wie Ndrangheta
& Co die italienische
Lebensmittelproduktion
beherrschen
Wirtschaft | DTV Verlag
- 5. 50 sensationelle
Schweizerinnen**
[-] Geschichten, die du
kennen solltest
Biographien |
Bergli Books Verlag


Top 5 Musik-CD

- 1. Valer Sabadus**
[1] Bach & Telemann – Arias
Kammerorchester Basel
Klassik | Sony
- 2. Regula Mühlemann**
[-] Mozart Arias II
Kammerorchester Basel
Klassik | Sony
- 3. The Ghost**
[-] Orchestra
Diverse
Interpret*innen
Pop | Ghost Records

- 4. Passenger**
[3] Songs For The Drunk
And Broken Hearted
(Deluxe)
Pop | Sony | 2 CDs
- 5. Keith Jarrett**
[5] Budapest Concert
Jazz | ECM | 2 CDs

Top 5 DVD

- 1. Pfyfferli 2021 –
Der Film**
[-] Die Rasser-Theater
am Spalenberg
Aufführung |
hubbuchmedia.ch

- 2. Dark Waters –
Vergiftete Wahrheit**
[1] Mark Ruffalo,
Anne Hathaway
Spielfilm | Ascot Elite Home
- 3. Persischstunden**
[2] Lars Eidinger,
Nahuel Perez Biscayart
Spielfilm | TBA / Phonag Records;
Frenetic Films
- 4. Wilder – Staffel 3**
[3] Sarah Spale, Marcus Signer
Serie | TBA / Phonag Records;
Impuls Pictures
- 5. Scooby!**
[5] Mark Wahlberg, Jason Isaacs
Zeichentrickfilm | Warner Brothers

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über
unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

ÖV-Ausbau

Grünes Licht für Tramverlängerung 14

Der Bundesrat hat der BLT die Konzession für die Verlängerung erteilt.

PA. Mit grosser Freude haben die BLT, die Gemeinden Pratteln und Augst und die Baselbieter Bau- und Umweltschutzdirektion den Entscheid des Bundesrates zur Kenntnis genommen. Mit der Genehmigung und der entsprechenden Anpassung der Infrastruktur-Konzession der BLT schafft der Bund eine der wesentlichen Voraussetzungen für die weitere Planung der Verlängerung der Tramlinie 14 nach Salina Raurica und Augst. Die geplante Tramlinie schliesst zunächst eine Lücke, verknüpft sie doch das Tram 14 direkt mit dem Bahnhof Pratteln, erschliesst dann das Grüssenquartier und führt weiter nach Salina Raurica und Augst. Auf einer Länge von total 3,2 Kilometern sind sechs Haltestellen vorgesehen. Damit erhält Pratteln auch einen direkten Zugang zum Rhein und die Gemeinde Augst wird darüber hinaus besser ins ÖV-Netz eingebunden.



Der Bund hat ein Machtwort gesprochen und die entsprechende Konzession für die Verlängerung der Tramlinie 14 gesprochen. Foto Bernadette Schoeffel

Das Gebiet Salina Raurica hat für den Kanton Basel-Landschaft einen hohen Stellenwert, handelt es sich doch um eines der letzten grösseren Potenziale und damit die grösste Siedlungs- und Infrastrukturerweiterung des Kantons. Hier

soll tatsächlich eine «innere» Entwicklung stattfinden, sollen Wege kürzer werden und in den kommenden Jahren mehrere tausend Wohn- und Arbeitsplätze wie auch Grünflächen nach neusten Standards und Konzepten entstehen. Die Vo-

oraussetzungen hierfür wurden durch die Gemeinde Pratteln in den vergangenen Jahren durch die Anpassung der Zonenplanung geschaffen. Derzeit ist die Umlegung der Hauptverkehrsstrasse von der Rheinachse zur Autobahn hinauf in Bau, während entlang des entlasteten Rheins eine Langsamverkehrsachse entstehen soll. Die geplante Verlängerung der Tramlinie 14 wiederum ist ein Schlüsselprojekt und zentrale Voraussetzung dafür, dass ein hoher Anteil des Verkehrs über öffentliche Verkehrsmittel abgewickelt werden kann.

Die Erteilung der Infrastruktur-Konzession durch den Bund ist eine grundlegende Voraussetzung für die Verlängerung der Tramlinie 14. Die BLT hat nun bis Ende 2025 Zeit, die Unterlagen für das Plan-genehmigungsverfahren beim Bundesamt für Verkehr einzureichen. Da gegen die Tramverlängerung Ende 2020 das Referendum ergriffen wurde, kommt es nun zunächst im Juni 2021 noch zu einer Volksabstimmung.

Leserbriefe

Teures Esaf 2022 für Pratteln!

Dieses Kreditbegehren hätte ganz am Anfang, vor der Vergabe des Esaf 2022 an Pratteln, gestellt werden müssen. Jetzt, wo es kein Zurück mehr gibt, lässt das OK die Katze aus dem Sack und verlangt von der Gemeinde einen Beitrag von happigen Fr.750'000 an das Esaf 2022! Die Nordwestschweiz war an der Reihe und ist bekanntlich gross, aber es musste Pratteln sein. Im Raum Aesch, wo es anfänglich geplant war, waren die Landwirte nicht bereit, das benötigte Land so lange (ca. 2 Jahre!) zur Verfügung zu stellen. Auch das Stadion St. Jakob war im Gespräch, was die richtige Stätte gewesen wäre. Man wäre bereit gewesen, doch soll die Stadiongenossenschaft nicht alle Bedingen des OK erfüllt haben, was schwer verständlich ist. Man stelle sich vor, das teure Hauptstück, eine fixfertige Arena für ca. 65'000 Zuschauer, wo im Gegensatz zu uns (ein Jahr Bauzeit!) 15'000 Personen aus der Bevölkerung Platz gefunden hätten. Eine Riesenchance wurde hier verpasst. Bei uns, wo es echte Landwirte nur noch auf den Aussenhöfen gibt, waren die Landflächen einfacher zu haben, sie werden doch sicher grosszügig ent-

schädigt. Dass bei uns keine Zuschauer aus der Bevölkerung Zutritt zur Arena haben, ist ein Makel. Sie sind nur in der Flaniermeile erwünscht, wo ausgesuchte Gross-Gastrobetriebe ihre Ware zu erhöhten Preisen anbieten müssen, weil sie namhafte Beträge an das OK abzuliefern haben. Ich komme in einem 2. Leserbrief auf das OK und die herbeigeredete Nachhaltigkeit zurück. Fortsetzung folgt!

Walter Biegger, Pratteln

Es lebe Tobias Henzen

Folgendermassen wurde Tobias Henzen in der Wahlbroschüre der SP-Pratteln zitiert: Pratteln braucht eine Politik, die sich für die schwächeren Mitglieder unserer Gesellschaft einsetzt und für die, deren Bedürfnisse von keinen starken Lobbys vertreten werden. Das sind für mich als Wählerin die Grundwerte der SP. Ausser Tobias Henzen vertritt diese Werte nur Frau Moldovanyi. Die anderen Parlamentarier der SP konzentrieren sich auf ihre Politik-Agenda Umwelt, Velo und Genderpolitik. Tobias Henzen spricht auch unangenehme Themen aus, bei denen er auch auf starken Gegenwind treffen kann. Solch ehrliche Politiker, die sich für die eigenen Worte ent-

schuldigen, trifft man selten an. Ich wäre froh gewesen, wenn es damals einen solchen Politiker gegeben hätte, der sich für zwei Mobbingopfer, die ich kenne, gewehrt hätte. Dann hätte die Schulbehörde die Tatsache nicht so einfach unter den Teppich kehren können. Die Opfer leiden heute noch darunter. Wenn Tobias Henzen weiterhin seine verständliche Wortwahl gebraucht, was als Wirtschaftsfachmann nicht einfach ist, wenn er seine Nervosität bei Reden ablegen wird, dann wird er in der Lage sein, Gemeinde-, Land-, Regierungs-, National- oder Ständerat zu werden. Susanna Stalder, Pratteln

Folgen der Take-away-Kultur!

Hier im dichtest besiedelten Quartier von Pratteln, nahe Tram-, Bus- und SBB-Station sind die Folgen der Take-away-Kultur besonders krass sichtbar. An Wochenenden quellen die wenigen Abfallkübel über von Pizzaschachteln, Red-Bull- und Bierdosen, Petflaschen und Verpackungen. Dazu kommen Hundesäckli und anderes. Am Boden liegt dann, was keinen Platz mehr gefunden hat.

Sich mit Freunden zu treffen, zusammen essen und trinken ist auch in Corona-Zeiten ein Grund-

bedürfnis. Alle Restaurants sind zu, so bleibt nichts anderes übrig als Take-away. Dann kommt die Frage: wo sitzen zum Plaudern und sich verpflegen? Jedes Bänkli, Mäuerchen, freie Plätzchen werden genutzt. Wenn dort kein Abfallkorb in Sicht ist, dann bleiben eben die sperrigen Schachteln, Dosen, Flaschen liegen. Die Frühlingswärme heizt diese Situation noch auf.

Was ist zu tun? Als Erstes heisst es – unbürokratisch und rasch – mehr und grössere Abfallcontainer aufstellen! Sie müssen auch über das Wochenende kontrolliert und geleert werden. Dieses neue Freizeitverhalten wird auch ohne Corona nicht verschwinden! So sind als weitere Massnahme im zentralen öffentlichen Raum viele Verweilenseln zu schaffen, mit Bänkli, Bäumen und Brunnen und den entsprechenden Entsorgungsmöglichkeiten.

Anne-Marie Hüper, Raumpatin, Pratteln

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@prattleranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.



HOTEL RESTAURANT WALDHAUS
IN DER HAARD • 4127 BRETTLEN

AUSVERKAUF INVENTAR WALDHAUS

Öffnungszeiten

9. März bis 20. März 2021
Dienstag-Freitag 14.00-18.00
Samstag 11.00-17.00
Oder nach Vereinbarung
Tel. 076 596 16 62 G. Stähli



Im Notfall
überall.

Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

Farbinserate sind eine gute Investition

Blutspendeaktion

Ein kleiner Piks mit grosser Wirkung.

Zivilschutzorganisation Pratteln

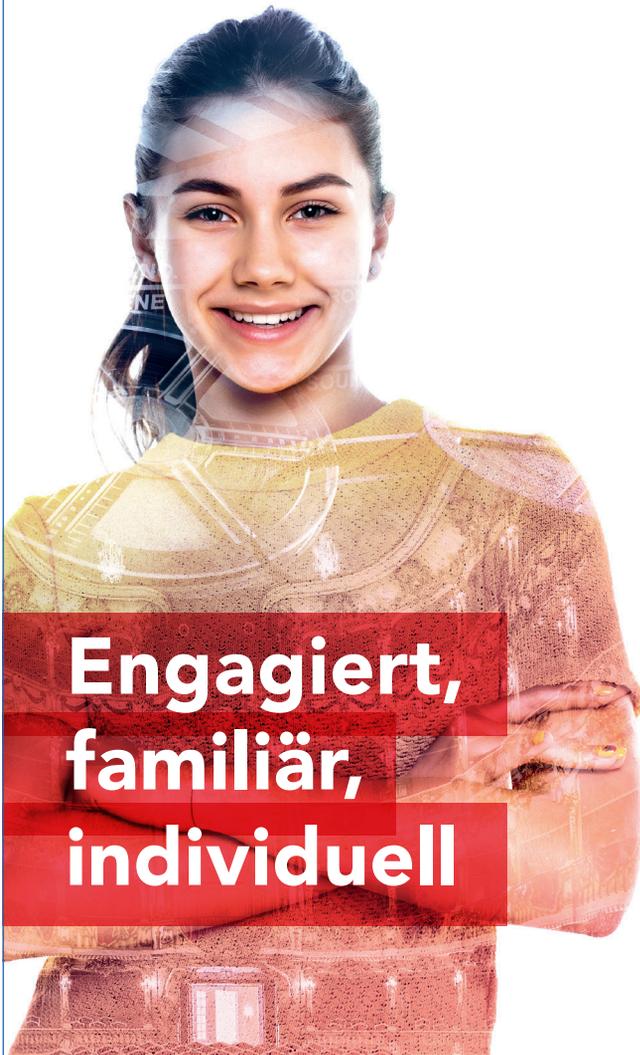
Pratteln ACHTUNG:
Alte Dorfturnhalle, Hauptstr.15

Montag, 22. März 2021
von 16.30 - 19.30 Uhr

www.blutspende-basel.ch
Tel. +41 (0)61 265 20 90



**SPENDE BLUT
RETTE LEBEN**



**Engagiert,
familiär,
individuell**

 **academia**
Primar & Sek

**Damit jedes Kind erfolgreich seinen
Bildungsweg verfolgen kann:
Primarschule, Sekundarschule,
10. Schuljahr.**

- ✓ Anerkannte Privatschule in Reinach
- ✓ Persönlicher Lerncoach
- ✓ Kleine Klassen
- ✓ Kreativer und zeitgemässer Unterricht
- ✓ Definitive Niveauteilung erst am Ende der 8. Klasse

Jetzt informieren und Beratungstermin vereinbaren.

www.academia-primar-sek.ch

Suchbild

Finden Sie die zehn Unterschiede



PA. Auf dem unteren der beiden Fotos vom «Schmittiplatz» haben sich zehn Fehler eingeschlichen. Falls Sie nicht alle finden, nicht verzagen – die Lösungen finden Sie im nächsten Prattler Anzeiger. Viel Spass beim Suchen!

Foto Bernadette Schoeffel

Seit über 40 Jahren:
Erfolgreicher Immobilienverkauf
dank Kompetenz, Erfahrung,
Vertrauen und Leidenschaft!

trimag 061 225 50 50
www.trimag.ch



reinhardt

Unter dem Dach des Friedrich Reinhardt Verlags erscheinen verschiedene Lokalzeitungen für die Region Basel. Dazu gehören der Birsigal-Bote (BiBo), die Riehener Zeitung, das Allschwiler Wochenblatt, der Birsfelder Anzeiger und der Muttenzer & Prattler Anzeiger. Für unseren Verlag suchen wir nach Vereinbarung eine/n

Leiter/in Anzeigenverkauf (100%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Verkauf von Inseraten, Publireportagen, Reklamen etc. für alle Publikationen des Friedrich Reinhardt Verlages
- Fachliche und personelle Führung von drei MitarbeiterInnen in der Inserate-Akquisition
- Umsetzung und Weiterentwicklung von Verkaufskonzepten
- Betreuung und Beratung von bestehenden Kunden
- Gewinnung und Betreuung von Neukunden
- Sicherstellung von einwandfreier Abrechnung und Buchhaltung ggfs. mit Optimierung bestehender Prozesse

Wir erwarten:

- Sie haben Erfahrung im Verkauf (vorzugsweise im Print-Bereich)
- Sie lassen sich von Zeitdruck und Abgabeterminen nicht aus der Ruhe bringen und behalten auch in hektischen Situationen einen kühlen Kopf.
- Sie verfügen über Erfahrung in der Personalführung.
- Sie arbeiten sorgfältig, eigenverantwortlich, selbstständig, strukturiert, zuverlässig, termingerecht und auch gern im Team.
- Sie beherrschen die gängigen Office-Produkte (Outlook, Excel, Word)

Wir bieten Ihnen:

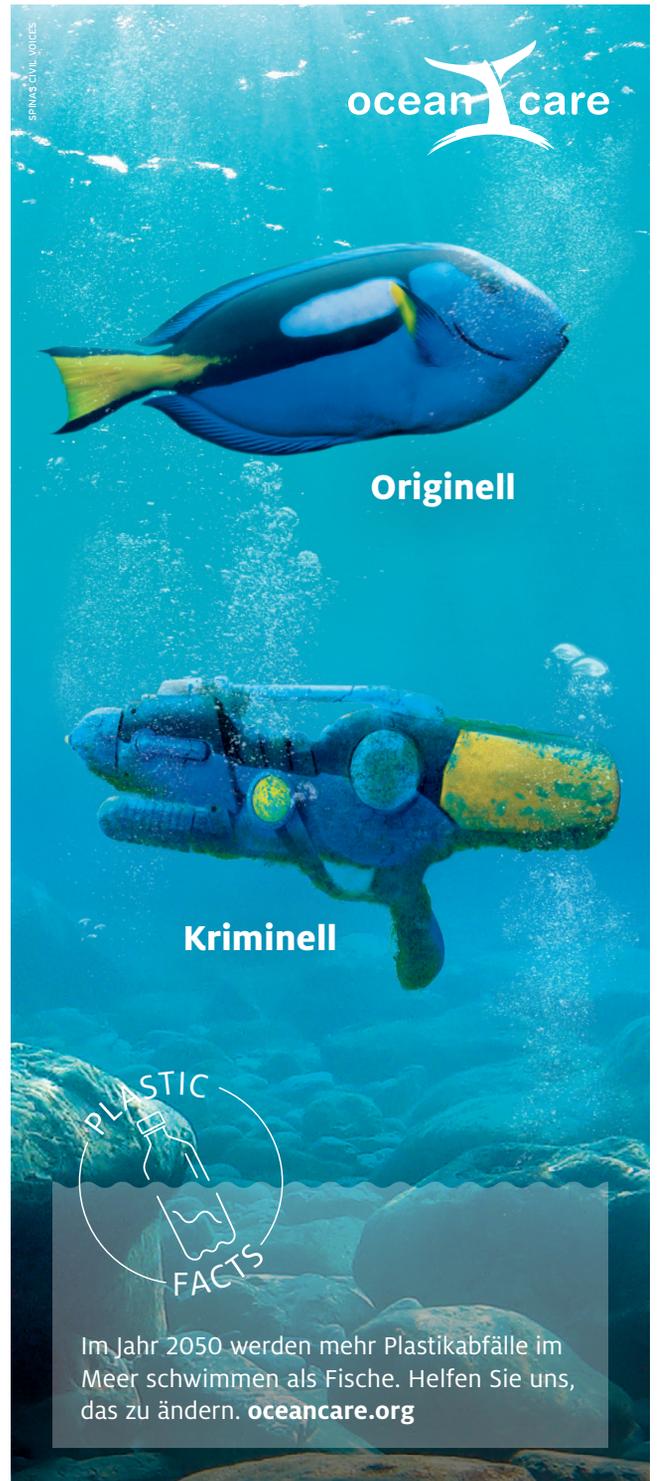
Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten in einem modernen und dynamischen Umfeld einzubringen. Die Zusammenarbeit mit einem aufgestellten Team und attraktive Arbeitsbedingungen runden unser Angebot ab.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an bewerbung@reinhardt.ch.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Stephan Rüdüsühli gerne zur Verfügung.

Friedrich Reinhardt AG

Stephan Rüdüsühli
Rheinsprung 1 – Postfach 1427
4001 Basel
Telefon 061 264 64 64
bewerbung@reinhardt.ch • www.reinhardt.ch



Leichtathletik

Talentierte, intelligent, zuverlässig und mit dem nötigen Biss

Die Prattlerin Laura Weigert gehört zu den grössten Nachwuchshoffnungen des Landes über 400 Meter Hürden.

Von Alan Heckel

Es beginnt mit einem Missverständnis, denn zur verabredeten Zeit ist am abgemachten Ort nichts von Laura Weigert zu sehen. Als dann Jürg Stocker auftaucht und davon erfährt, traut er seinen Ohren nicht, denn «pünktlich», «zuverlässig» und «pflichtbewusst» sind drei der ersten Adjektive, mit denen der Sprint- und Hürdentrainer des TV Muttenz athletics die Sportlerin beschreibt. Und tatsächlich treibt er die Athletin schnell auf, die 21-Jährige wartet nämlich auf der anderen Seite der Sportanlage Margelacker auf den PA-Redaktor. Sich «vor dem Eingang des Margelackers» zu treffen, war offenbar keine geschickte Formulierung, denn die Muttenzer Sportanlage hat mehrere Eingänge...

Im Gespräch verrät die Prattlerin dann, dass ihr das sportliche Talent quasi in die Wiege gelegt wurde. Sie hatte von klein auf

Freude an der Bewegung und «im Turnen konnte ich damals alles ziemlich gut». Das fiel auch ihrer Lehrerin im Schulhaus Burggarten auf, die den Eltern empfahl, Laura fürs «Talent Eye», das Nachwuchsförderprogramm für sportbegabte Kinder des Sportamts Baselland, anzumelden. Allerdings gab es dabei ein Problem: «Der Termin war an einem Mittwochnachmittag und an diesem Tag konnte ich nicht, weil ich bei meinen Grosseltern war.»

Laufen statt werfen

Stattdessen begleitete Laura Weigert eine Freundin ins Training beim TV Muttenz athletics und war von der Leichtathletik sofort fasziniert. «Es wurde ein Staffellauf geübt, das hat mir sehr gefallen», erinnert sie sich und trat kurz darauf als Achtjährige dem Verein bei. Damals spielte das sportbegeisterte Mädchen auch noch Tennis beim TC Pratteln. Als es später mit der Leichtathletik ernster wurde, musste sie aber das Racket an den Nagel hängen.

Noch bis in die U16 machte die Prattlerin Mehrkampf, gibt aber zu, dass «Werfen nie mein Ding war». Anstatt weiter mit Kugeln



Zweite Heimat: Auf der Sportanlage Margelacker ist Laura Weigert fast täglich anzutreffen.

Fotos Alan Heckel

und Speeren zu hantieren, wollte sie sich voll und ganz auf Hürden und Sprint konzentrieren und wechselte in die Trainingsgruppe von Jürg Stocker. Damals waren es noch drei Übungseinheiten, mittlerweile trainiert die talentierte Athletin achtmal pro Woche. 2017 ging ihr dann der Knopf auf, sie stellte überall persönliche Bestzeiten auf und wurde an den Schweizer Meisterschaften (SM) über 300 Meter Hürden Zweite in der Kategorie U18.

Mit ihren 165 Zentimetern ist sie für eine Hürdenläuferin eher klein, dieses Defizit macht Laura Weigert dafür mit ihrer guten Technik wett. Dazu ist sie «sehr gewissenhaft und verfügt über den nötigen Biss», sagt ihr Trainer. Dieses Attribut ist Voraussetzung für sportlichen Erfolg, denn Hürdentrainings sind sehr hart, was der Schweizer U20-Vizemeisterin von 2019 über 400 Meter Hürden nichts auszumachen scheint. So bezeichnet sie beispielsweise Treppenläufe als «cool» ... «Laura ist ausserdem sehr intelligent», hält Jürg Stocker fest. Das hilft ihr nicht nur in der Schule, sondern auch bei der selbstständigen Umsetzung der Trainingspläne in Corona-Zeiten.

Kochen, backen, malen

Abseits der Laufbahn macht die WMS-Schülerin, deren knapp zwei Jahre jüngere Schwester Sina ebenfalls beim TV Muttenz athletics ist,

ein Praktikum bei einer Software-Firma. Nach dessen Beendigung im Juli möchte sie noch ein Jahr weiterarbeiten und Berufserfahrung sammeln. Danach liebäugelt sie mit einem Sportmanagement-Teilzeitstudium. In ihrer Freizeit kocht und backt sie gerne – und offenbar auch gut. «Es hat sich bis jetzt noch niemand beschwert», lacht die 21-Jährige, die gern neue Rezepte ausprobiert. Die Hobbysurferin, die jeden Herbst während der Saisonpause in Nordspanien auf dem Brett steht, ist auch gestalterisch tätig und kann mit Pinsel und Bleistift gleichermaßen gut umgehen. Meist malt und zeichnet sie zur Entspannung, es kann aber durchaus vorkommen, dass ihre Freunde eine selbstgemachte Karte zum Geburtstag kriegen.

Derzeit ist ihr Fokus aber aufs Sportliche gerichtet, es gilt, die Limite für die Aktiv-SM im Juni in Langenthal zu schaffen. Zudem möchte die Läuferin, die bisher vor grösseren Verletzungen verschont geblieben ist, ihre persönliche Bestzeit über 400 Meter Hürden (64,11 Sekunden) auf unter 64 Sekunden verbessern. Klar ist, dass sie auch bei ihren nächsten Wettkämpfen stets ihre Silber-Zirkonia-Stecker in den Ohren haben wird, welche sie als kleinen Glücksbringer ansieht. Neben Talent, Ehrgeiz, Biss und Intelligenz ist also auch eine Spur Aberglaube Teil des Erfolgsrezepts von Laura Weigert.



In ihrem Element: Laura Weigert demonstriert im Training ihre tolle Hürdentechnik.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 10/2021

Stufenprüfung

Die Stufenprüfung am 19. und 20. März 2021 findet statt. Die KMS wird die Prüfungen «live» durchführen, sofern das Infektionsgeschehen dies zulässt. Wir freuen uns auf die über 50 Prüfungen der Schüler/innen der KMS in den Fächern: Blockflöte, Klavier, E-Gitarre, Gitarre, Saxofon, Trompete, Schlagzeug, Posaune und Violine. Alle Schüler/innen dürfen an den Stufenprüfungen teilnehmen. Dafür bereiten sie ein Pflichtstück und eine selbst gewähltes Musikstück vor. Bei der Prüfung werden diese beiden Musikstücke vor einer Prüfungskommission vorgespielt und die Schüler/innen erhalten ein Feedback über ihr Können. Stufenprüfungen sind in erster Linie ein motivierendes Ziel und dienen dazu, den Schüler/innen einen Leistungsanreiz anzubieten.



Baugesuch

- sitEX Properties Holding AG, Stutz Christoph, Luftgässlein 4, 4051 Basel, betr. Spielraum, Parz. 1523, Augstmattdstrasse 3, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierte Baute, mit denen gel-

tend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren bis spätestens 22. März 2021 dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Gemeindeverwaltung Pratteln

Prattler Abstimmungsergebnisse vom 7. März

Anzahl Stimmberechtigte:	8365	Ja-Stimmen	1715
davon Auslandschweizer:	200	Nein-Stimmen	1475
abgegebene Stimmrechtsausweise:	3365		
Anzahl brieflich Stimmende:	3117		
Stimmbeteiligung:	40,2%		

Kantonale Vorlagen

4. Formulierte Gesetzesinitiative «Die gigantische und unerfüllbare Anzahl von 3500 Kompetenzbeschreibungen in den Lehrplänen auf ein vernünftiges Mass reduzieren» vom 29. August 2019

eingelegte Stimmzettel:	3174
davon waren:	leer 132
	ungültig 56
	gültig 2986
Ja-Stimmen	756
Nein-Stimmen	2230

Eidgenössische Vorlagen

1. Volksinitiative vom 15. September 2017 «Ja zum Verhüllungsverbot»

eingelegte Stimmzettel:	3354
davon waren:	leer 25
	ungültig 61
	gültig 3268
Ja-Stimmen	1814
Nein-Stimmen	1454

2. Bundesgesetz vom 27. September 2019 über elektronische Identifizierungsdienste (E-ID-Gesetz, BGEID)

eingelegte Stimmzettel:	3361
davon waren:	leer 37
	ungültig 60
	gültig 3264
Ja-Stimmen	1056
Nein-Stimmen	2208

3. Bundesbeschluss vom 20. Dezember 2019 über die Genehmigung des Umfassenden Wirtschaftspartnerschaftsabkommens zwischen den Efta-Staaten und Indonesien

eingelegte Stimmzettel:	3327
davon waren:	leer 76
	ungültig 61
	gültig 3190

5. Revision des Gesetzes über die Bekämpfung der Schwarzarbeit (GSA)

eingelegte Stimmzettel:	3180
davon waren:	leer 92
	ungültig 54
	gültig 3034
Ja-Stimmen	2471
Nein-Stimmen	563

6. Revision des Arbeitsmarktaufsichtsgesetzes (AMAG)

eingelegte Stimmzettel:	3166
davon waren:	leer 140
	ungültig 54
	gültig 2972
Ja-Stimmen	2364
Nein-Stimmen	608

Impfen

Vorregistrierung neu für alle ab 16 offen

Per heute Freitag, 12. März, können sich neu alle in Basel-Landschaft wohnhaften Personen im Alter von über 16 Jahren für eine Impfung vorregistrieren lassen.

Die Vorregistrierung ist auf www.bl.ch/impfen oder telefonisch via Medgate-Infoline unter 058 387 77 07 möglich. Personen, die nicht zu einer priorisierten Gruppe oder zu

einer Risikogruppe gehören, müssen davon ausgehen, dass sie aufgrund der beschränkten Impfstoffmengen erst im Sommer oder Spätsommer einen Impftermin erhalten. Personen, die keine Präferenz bezüglich Örtlichkeit des Impfzentrums (Muttentz oder Lausen) haben, wird empfohlen, bei der Vorregistrierung beide Impfzentren anzuwählen. Im Kan-

ton Basel-Landschaft stehen aktuell noch rund 5000 Personen über 75 Jahren oder mit chronischen Krankheiten des höchsten Risikos auf der Warteliste für einen Impftermin. Mit den vom Bund in Aussicht gestellten Impfstofflieferungen sollten im Verlauf des Monats März alle Personen dieser Gruppen, die zurzeit noch auf der Warteliste sind, ihre beiden Impf-

termine erhalten. Damit kann ab heute Freitag die nächste Personengruppe gemäss Priorisierungsschema der Eidgenössischen Kommission für Impffragen (Ekif) für Impfungen zugelassen werden. Dies sind Personen zwischen 65 und 74 Jahren. Weitere Informationen gibt es unter www.bl.ch/impfen. *Kantonaler Krisenstab*

Basel-Landschaft



**SPANNEND BIS ZUM
SCHLUSS**

IM SINNE DER GERECHTIGKEIT
ANNE GOLD

reinhardt

**KOMMISSÄR
FERRARI**

Im Tram

*Dein Lächeln hinter der Maske
leuchtet in deinen Augen
glättet deine Stirn
kräuselt dein Haar
wärmt mir das Herz.*

*Im Kinderwagen
strampelt dein Söhnchen
lebensfroh
munter
schaut er sich um
neugierig blinzeln.*

Susanne Brugger-Koch, Pratteln



Mithelfen

Zum Weltgebetstag

Vanuatu, das Land vom diesjährigen Weltgebetstag, ist ein Inselstaat paradiesischer Schönheit, mit einer reichen Kultur und unvergleichlicher Natur. Zudem ist das Inselparadies ein Vorbild in Sachen Umweltschutz. So existiert dort bereits seit 2018 ein Verbot für verschiedene Einwegprodukte aus Plastik. Gleichzeitig ist Vanuatu das Land mit dem weltweit höchsten Katastrophenrisiko (Vulkaneausbrüche, Klimawandel, steigender Meeresspiegel).

In diesem Staat engagieren sich Frauen, trotz vielen Stürmen, für den Schutz der anderen, bessere Gesundheitsversorgung und Bildungsmöglichkeiten, mehr Mitspracherecht der Frauen, weniger Abhängigkeit und häusliche Gewalt. Der Glaube ist ihnen eine grosse Kraftquelle und die Schätze der Landwirtschaft und des Meeres helfen ihnen, ihren Alltag zu bewältigen.

Unterstützen wir diese Frauen und ihre Anliegen nach besten Kräften, damit sie nach dem diesjährigen Motto weiter «auf bestem Grund bauen» können.



Im Zentrum des Weltgebetstages stehen die Frauen des Inselstaates Vanuatu.

Foto Weltgebetstag

Wir laden Sie ein, dies am 14. März, im 10 Uhr-Gottesdienst in der katholischen Kirche St. Anton, zu tun.

Denise Meyer,
katholische Pfarrei St. Anton

Tierspende

Engagement für Tier in der Not

Die 16-jährige Jana Biedert widmet ihre Abschlussarbeit der 9. Klasse voll und ganz dem Tierschutz. Dazu designte sie selbstständig Münzen, die als Jeton für Einkaufswagen dienen. Als Motiv dafür wählte sie einen selbst entworfenen Pfotenabdruck. Damit machte sich die engagierte junge Frau auf die Suche nach einer Produktionsfirma und wurde auch fündig. Kurz darauf konnte sie sich über 200 produzierte Schlüsselanhänger freuen. Diese werden nun zu einem Mindestpreis von 3 Franken (es darf auch mehr bezahlt werden) verkauft. Den Erlös der verkauften Jetons spendet Jana Biedert vollumfänglich dem Katzenheim in Muttenz.



Die Schlüsselanhänger können telefonisch unter 061 421 92 74 oder per Mail an info@tierschutzbund.ch bestellt werden. Gegen einen kleinen Aufpreis können sie auch per Post verschickt werden.

Kirchenzettel

Ökumene

Jeden Mo: 19 h: Meditation, im Konfssaal neben der ref. Kirche. Max. 5 Personen mit Schutzkonzept. (Ostern bis Oktober in der ref. Kirche).

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)
So, 14. März, 10 h: ref. Kirche, Gottesdienst, Pfarrer Daniel Baumgartner, Kollekte: Brot für alle.
Mo, 15. März, 9–10.30 h: Chorraum der ref. Kirche, «Im Gespräch mit einer Pfarrerin», Pfarrerin Jenny May Jenni und Pfarrerin Stefanie Reumer.

Do, 18. März. Der Silberbandnachmittag musste leider abgesagt werden.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenerstrasse 15)
Sa, 13. März, 18 h: Kommunionfeier, Romana.
So, 14. März, 4. Fastensonntag, 10 h: Kommunionfeier, Weltgebetstag der Frauen, mit Gitarrenensemble, Kirche. 11.15 h: Santa Messa, Kirche.
Di, 16. März, 17.30 h: port. Rosenkranz, Kirche. 18.30 h: Padre-Pio-Gebet und Gottesdienst (it) Kirche.

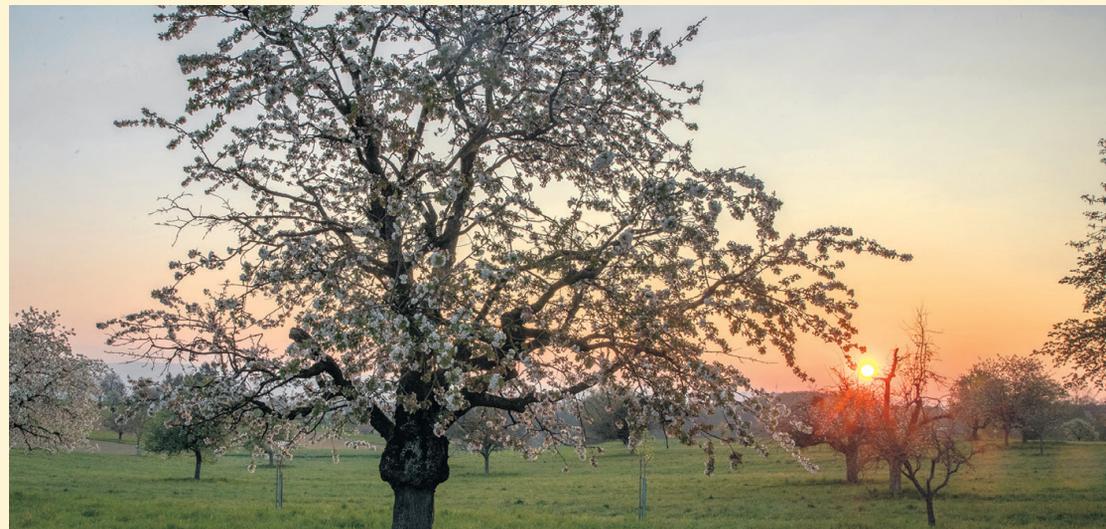
Mi, 17. März, 9 h: Eucharistiefeier, Romana.

17.30 h: Rosenkranz, dt. Kirche.

Do, 18. März, 9.30 h: Eucharistiefeier, Gedächtnis der Frauen- und Müttergemeinschaft für Elisabeth Thüring-Maier, Kirche.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)
So, 14. März, 10 h: Gottesdienst, Predigt: Fabio Kunz, kein KinderTreff.
Do, 18. März, 19.30 h: 1. Gemeindeversammlung.



Zeigt viel Herz: Jana Biedert engagiert sich für Katzen.

Foto zVg

Veranstaltungskalender

Keine Anlässe

PA. Aufgrund der momentanen Situation in Sachen Coronavirus finden derzeit keine Veranstaltungen statt. Der Prattler Anzeiger verzichtet so lange auf einen Veranstaltungskalender, bis das entsprechende Verbot aufgehoben oder gelockert wird.

Fahrradboom

Neuer Höchstwert bei den E-Bike-Verkäufen

MA&PA. Die steigende Beliebtheit des Fahrrads als Transportmittel und Freizeit-/Fitnessgerät spiegelt sich im Corona-Jahr 2020 auch in den Verkaufszahlen des Schweizer Fahrradfabrikanten- und Importeursverband Velosuisse. Insgesamt wurden 501'828 Velos und E-Bikes verkauft. Mit 171'132 Einheiten erreichte das E-Bike einen weiteren Höchstwert.

Gegenüber 2019 konnten die E-Bikes nochmals um 28,5 Prozent zulegen auf 171'132 Stück. Tatsächlich dürfte diese Verkaufszahl aber noch höher liegen. Der reisende Absatz an Neufahrzeugen – Velos und E-Bikes – nach dem Corona-Lockdown vor einem Jahr führte dazu, dass die Lager bei Händlern und Zulieferern restlos leergekauft wurden. Dabei fanden auch Vor- und Vorvorjahresmodelle neue Besitzerinnen und Besitzer, die bereits in den Verkaufsstatistiken der Vorjahre verbucht worden waren. Dazu kam, dass der Internethandel 2020 auch im Fahrradmarkt einen höheren Stellenwert gewann.

Muttener & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttens und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 18 650 Expl. Grossauflage
 10 814 Expl. Grossaufl. Muttens
 10 869 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2 844 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2019)

Adressen
 Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttens: Tel. 061 264 64 93
 redaktion@muttengeranzeiger.ch
 www.muttengeranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
 redaktion@prattleranzeiger.ch
 www.prattleranzeiger.ch

Team
 Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
 Tamara Steingruber (Redaktion, tas),
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@muttengeranzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Haustyp an Gewässern	Bodenfläche	Fluss im Saffental	Aufstellung von Spitzenschlagern	Wohlfühlen	auf der Stelle, augenblicklich	Sternschnuppe	künstliche Betäubung	gleichlaufend (Geometrie)	mittelamerik. Inselstaat	Gelände, Gebiet (frz.)	
bunt				10	in der Höhe			Handlung, Vorgang, Vollzug			
bunter Papagei			Pferderennbahn (engl.)			Bergstock i. Graubünden				5	
auf-, hochstemmen		7			Jasskarte			Abk.: abrechnen			
romantisch für Lenzerheide			Fluss durch München			Linse von optischen Geräten					
Blüten der Obstbäume					spanisch: Stier		9	engl.: spielen	asiat. Buckelrind		
Versprechen, bejahende Antwort	mechanisches Musikgerät		Ort bei Brig (VS)			südt.: Busenfreund			1		
				8							
knauerig	französisches Kartenspiel	Ecke, Ende, Eckstück	gezieltes, unnatürliches Benehmen		Unentschieden (frz.)	Satz zusammengehör. Dinge	Kander-Zufluss	Grundform, Urgestalt	„Mutter der Armen“ † 1997	Bahnsteig	Tätigkeit am Strand
Kabarettist (Lorenz)					Zitterpappel	Feier, Fete		Ort im Seeland (BE)	skand. Münze		
Bergweide			Miss Schweiz 2004 (Fiona)				Grabart Rainer Maria Rilkes			6	
Teil der Personalien						ältester Winterkuranst. d. Alpen					
engl. Artikel			Pelzart					Punktezahl b. Sport (engl.)			
befreit						intuitiv erfassen					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 30. März alle Lösungswörter des Monats März zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet Muttener & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!